

Aktenzeichen  
11-ÖPNV

Kitzingen, 22.10.2024

Federführung: Sachgebiet 11  
 Bearbeiter: Bernhard Hornig  
 Tel.Nr.: 09321 928 1101

Vorlage-Nr.: SG 11/468/2024

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	14.11.2024
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	10.12.2024
Kreistag	öffentlich / Beschluss	16.12.2024

**NVMeasy: Einführung eines bankkartenbasierten Check-In/Check-Out-Ticketingsystems auf Basis des Förderprogramms "Digitalisierung kommunaler Verkehre" des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr**

**I. Vortrag:**

Mit der ÖPNV-Verbundraumerweiterung ist das Ziel verbunden, verstärkt digitale und anwenderfreundlichere Verkaufskanäle zu etablieren. Im Rahmen des Projektes NVMeasy möchte die Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM) die Bankkarte als digitales Ticket etablieren und damit dem Fahrgast die Nutzung des ÖPNV ohne Tarifkenntnisse und komplexe Ticketkaufhandlungen im gesamten Verbundgebiet auf Basis eines einheitlichen Technologiestandards ermöglichen. Das System beinhaltet unter anderem auch eine automatische Bestpreisberechnung.

Über sog. Validatoren, die sowohl in den Linienbussen, als auch stationär an den Bahnhalt punkten installiert werden, checkt sich der Fahrgast vor Fahrtantritt mit seiner Bankkarte ein und nach Beendigung der Fahrt aus. Das System funktioniert kontaktlos; über den Busfahrer oder den Fahrscheinautomaten muss damit kein gesondertes Nahverkehrsticket mehr erworben werden. Der Fahrgast erhält beim Einchecken bzw. Auschecken eine visuelle und akustische Rückmeldung über den Buchungsvorgang. Das Hintergrundsystem registriert die Check-In- und Check-Out-Vorgänge und berechnet anhand der zurückgelegten Wegstrecke und zur Verfügung stehenden ÖPNV-Verkehre den günstigsten Ticketpreis auf Grundlage des NVM-Gemeinschaftstarifs.

Diese rein elektronischen Registrierungsvorgänge bringen neben einer möglichst niederschweligen Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV für den Fahrgast auch mittel- bis langfristig erhebliche administrative und organisatorische Vorteile für die Aufgabenträger und die NVM-Verbundgesellschaft: Durch die Buchungsvorgänge lassen sich fahrgastscharf Reiseketten erfassen und somit Umsteigevorgänge ermitteln, die für die Fortschreibung der Einnahmeaufteilung, aber auch für die weitere Verkehrsplanung herangezogen werden können. Damit können künftig teure und aufwändige Fahrgastbefragungen entfallen. Im Rahmen einer Fahrscheinkontrolle kann das Kontrollpersonal feststellen, ob sich der Fahrgast korrekt in das System eingecheckt hat.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat eine Förderskizze der NVM und der beteiligten Aufgabenträger zum Projekt NVMeasy mit Rückmeldung vom 1. August 2024 positiv beurteilt und zur Antragseinreichung aufgefordert. Die Anträge zur Projektförderung, die auch eine Kostenübernahmeerklärung beinhalten, wurden seitens der beteiligten Aufgabenträger und der NVM fristgerecht zum 26. August 2024 eingereicht. Die Förderbescheide sollten ursprünglich bis Ende September 2024 erteilt werden, damit ein Projektstart zum 1. Oktober 2024 erfolgen kann. In der Zwischenzeit stellte sich heraus, dass das BMDV den Antragsprozess vereinfachen möchte und steht seitdem im stetigen Austausch mit der NVM. Eine finale angepasste Antragseinreichung steht zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch aus.

Seitens der Landkreise als Aufgabenträger sind stationäre Validatoren und deren Montage an den Bahnhöfen und Haltepunkten im jeweiligen Kreisgebiet mitzufinanzieren. Im Landkreis Kitzingen umfasst dies 5 Bahnhaltunkte mit einem Bedarf von 6 Validatoren. Zusätzlich fallen die anteiligen Kosten für den Aufbau des gesamten Systems und die Validatoren in den Linienbussen an. Hierfür werden insgesamt 163 Validatoren benötigt. Für die Projektlaufzeit bis 31. Dezember 2026 entstehen laut Förderantrag für den Landkreis Kitzingen folgende Kosten:

- stationäre Validatoren an den Bahnhöfen: ca. 26.400 EUR (brutto)
- Validatoren in den Linienbussen inkl. Systemkosten: ca. 300.000 EUR (brutto)
- Montage in den Linienbussen inkl. Kommunikationstechnik: ca. 150.000 (brutto)

Diese Kosten beruhen auf Referenzwerten. Die tatsächlichen Kosten werden im Zuge des noch durchzuführenden Vergabeverfahrens ermittelt.

Folgende langfristige Vorteile sind mit der Umsetzung des Projekts verbunden:

- Kostenreduktion
- Umsatzsteigerung

- höhere Kundenzufriedenheit und -bindung
- Sicherheitsaspekte
- Integration mit anderen Mobilitätsdiensten

Insgesamt handelt es sich verbundweit um prognostizierte Gesamtprojektkosten i.H.v. 2.909.840 Euro. Seitens der NVM wird von einer Förderbeteiligung des BMDV von ca. 80 % der förderfähigen Kosten (stationäre und mobile Validatoren mit kalkulierten Gesamtkosten in Höhe von 326.400 Euro) ausgegangen. Es ist vorgesehen, dass die Förderung direkt durch die NVM abgewickelt wird und die beteiligten Aufgabenträger lediglich die noch verbleibenden Kosten nach Abzug der Förderung weiterverrechnet bekommen. Derzeit muss noch geklärt werden, ob die Kosten für die Montage und die Kommunikationstechnik in den Linienbussen (150.000 Euro) ebenfalls gefördert werden können.

In der Gesellschafterversammlung der Nahverkehr Mainfranken GmbH vom 30.09.2024 wurde die Geschäftsführung bereits durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafter beauftragt, nach Erteilung des Förderbescheids durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit der Umsetzung des Projekts „NVMeasy“ zu beginnen und dem Abschluss aller hierfür notwendigen Verträge in die Wege zu leiten. Da gegenüber der NVM eine Spitzabrechnung durch die beteiligten Aufgabenträger vorgesehen ist, ist dieser Beschluss durch die lokalen Gremien der Gesellschafter zu bestätigen.

## **II. Beschlussvorschlag:**

Der Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss bestätigt den Beschluss aus der NVM-Gesellschafterversammlung vom 30.09.2024 und stimmt der Umsetzung des Projekts NVMeasy für den Landkreis Kitzingen zu.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2025 belaufen sich vsl. für die stationären und mobilen Validatoren (nach Abzug einer Förderquote durch das BMDV von 80% und anschließenden Weiterverrechnung durch die NVM gegenüber dem Landkreis Kitzingen) auf rd. 70.000 Euro zzgl. der Kosten für Montage und Kommunikationstechnik in den Linienbussen in Höhe von 150.000 Euro und sind bei Haushaltsstelle 1.7920.9870 bereitzustellen. Die Gesamtsumme in Höhe von 220.000 Euro kann aus in 2024 nicht verwendeten Haushaltsmitteln durch Bildung eines entsprechenden Haushaltsausgaberests bereitgestellt werden.

Tamara Bischof  
Landrätin